Mit **Rad** und **Tat**

Afrika unverfälscht erleben! Fernab vom Pauschaltourismus haben sich in den vergangenen Jahren neue Wege des Reisens aufgetan. Auf zwei Rädern geht's durch die Weite Afrikas. Das Kennenlernen von erfolgreichen Hilfsprojekten inklusive.

Seit 1998 veranstaltet Michael Franke aus Berlin solche Trips. „Mit unseren Touren sprechen wir Menschen an, die sich bewusst entscheiden, ein so genanntes Entwicklungsland kennen zu lernen, und die daran interessiert sind, die Begegnung mit dem Fremden zuzulassen, sich mit einer anderen Kultur, den Menschen und deren Lebensbedingungen auseinander zu setzen", erläutert er seine Ambitionen.

Wer in Afrika mit dem Fahrrad reist, dem bietet sich eine einzigartige Möglichkeit, Land und Leute intensiv zu erleben. Kein anderes Fortbewegungsmittel erlaubt eine solche Nähe.

Die Bike-Touren von Frankes „afrikaerleben" haben einen Akzent in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Der Veranstalter selbst kommt aus der Entwicklungspolitik und arbeitete zwei Jahre für eine Umweltorganisation in Senegal. Für zwei bzw. drei Wochen tauchen seine Reiseteilnehmer in eine völlig andere Welt ein, „lernen abwechslungsreiche Landschaften, sehr freundliche Menschen und eine fremde Kultur kennen." Man besucht Projekte und Basisinitiativen, Biobauern oder familiäre Kleinbetriebe.

„Die von uns organisierten Fahrradreisen müssen für die Bevölkerung vor Ort von Nutzen sein. Die Touren sind so gestaltet, dass Teilnehmer und Einheimische gleichermaßen davon profitieren. Das Reisen in kleinen Gruppen reduziert den störenden Charakter, die Führung durch kompetente Reiseleiter minimiert ein mögliches Fehlverhalten der Reisenden. Wichtig ist uns die Nutzung von lokalen (meist familienbetriebenen) Unterkunft- und Verpflegungsmöglichkeiten. Alle Ausgaben vor Ort, Unterkunft, Verpflegung oder Transporte kommen familiären Kleinbetrieben oder Basisinitiativen zugute," versichert Franke.

Wie ein endloses Band zieht sich die Straße von den Savannen bis ins Gebirge durch die Weite des Kontinents

Auch die Menschen entlang des Weges profitieren: Direkt durch Einnahmen aus dem Fahrrad-Tourismus und indirekt durch mehr Verständnis

In kleinen, geführten Gruppen geht es durch die großartige Landschaft der afrikanischen Savanne

Immer wieder bieten Zwischenstopps mitten im Irgendwo Gelegenheit zu rasten und zu schauen

MIT DEM FAHRRAD IN AFRIKA

Verschiedene Gruppen engagieren sich, die Nutzungsmöglichkeiten von Fahrrädern in Afrika für die Bevölkerung zu verbessern. Dazu gehören Hans Schindler aus Karlsruhe mit seiner Seite **http://afri-wheels.org**, die Jugendhilfe Ostafrika (**www.jugendhilfe-ostafrika.de**) oder die in Südafrika ansässige Afribike (**www.afribike.org**).

Geführte Radtouren für Individualtouristen bieten neben **www.afrika-erleben.de** auch **www.africanbikers.com**.